

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 259.

Mittwoch den 3. November

1880.

Oelgemälde.

Nach meiner Uebersiedelung von Dresden nach Wiesbaden erlaube ich mir, Kunstfreunde auf die reichhaltige Sammlung meiner nach den berühmtesten alten Meisterwerken, darunter 8 nach Raphael, sorgfältigst gearbeiteten Copien aufmerksam zu machen, welche zu mässigen Preisen verkäuflich und in meinem Atelier täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 10 bis 3 Uhr zu besichtigen sind. Ich erbiere mich, Gemälde zu copiren und beschädigte oder beschmutzte Gemälde zu restauriren.

11296 **Albert Krafft**, Maler, Schwalbacherstrasse 32, Parterre.



Stickereien,



fertige und angefangene, in den neuesten Dessins und reichhaltigster Auswahl, Holzschnitzereien, Korb-, Rohr- und Kurzwaaren, feine Portefeuille-Artikel, sowie sämtliche

Materialien für Handarbeiten

in vorzüglicher Qualität empfehlen

M. & C. Philippi,

10471

32 Langgasse,

„Hôtel zum Adler“,

Langgasse 32.

Landhaus mit Nebengebäude und prächtigem Garten, Mainzerstrasse, sehr preiswürdig zu verkaufen. Mittheilung ohne Kosten. C. H. Schmittus, Adolphstrasse 10. 11657

Heute Mittwoch

Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr:

Große Versteigerung

von

feinen Mobilien, Nippfachen, Uhren, Glas, Porzellan, Kunstgegenständen, Teppichen etc.

im Auctionssaale

6 Friedrichstraße 6.

Ferd. Müller,
Auctionator.

434



Mainzer Fischhalle.

Laden Bahnhofstraße 14 und täglich auf dem Fischmarkt.

Frische Seemuscheln eingetroffen.

Ferner täglich frisch vom Fang alle Sorten Fluss- und Seefische empfehlen **Leydecker & Prein.** 11670

Arrac, Cognac, Rum, Punschessenzen,

sowie verschiedene Liqueure empfiehlt

10857

Wilh. Simon, gr. Burgstraße 8.



Heute



Vormittags 10 Uhr anfangend:

Versteigerung eines Wirthschafts-Inventars,
bestehend aus Tischen, Stühlen, Gläsergestellen, 1 Eischrank,
1 Piano von Gebr. Schaubrich in Mainz,

52 Webergasse 52.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

322

Teppichfransen, Teppichband

zum Einfassen bei **Gg. Wallenfels**, Langgasse 33. 7446

Bei Abreise oder sonstigen Veränderungsfällen werden ganze Einrichtungen, sowie Ausstattungen einzelner Zimmer zu höchstmöglichen Preisen übernommen. Gef. Offerten beliebe man unter A. Z. 444 in der Exped. niederzulegen. 334

In der Kunst-, Schönfärberei- und Garderobe-Reinigungs-Anstalt von **Reinhold Karutz**, Michelsberg 7, werden Herren- und Damenkleider unzertrennt gefärbt und gewaschen, ebenso alle Möbelfstoffe, Teppiche, Tischdecken, Glacehandschuhe, Federn etc. 10445

Ein runder, nußbaumener Tisch, zwei Original-Ölgemälde von Tischbein und Schlesinger, eine Nähmaschine (Singer), eine Vogelheide, ein großer Spiegel, ein Lesestuhl nebst Tasche, diverse Frauenkleider, weiße Röcke und Hemden billig zu verkaufen große Burgstraße 10 im 3. Stock. 11685

Bekanntmachung.

Am 4. November werden 397 Mann Rekruten hier ein-
treffen und bei den Hausbesitzern folgender Straßen ohne Ver-
pflanzung einquartiert werden, nämlich: der Sonnenbergerstraße
(soweit dieselben in diesem Jahre von der Einquartierung ver-
schont geblieben sind), der Adlerstraße, der Castellstraße, der
Feldstraße, der Nerostraße, der Röderstraße, des Römerbergs,
der Saalgasse, der Schachtstraße, der Steingasse, der Stitt-
straße und der Weilstraße. Der Oberbürgermeister.
Wiesbaden, 1. November 1880. Lanz.

Bekanntmachung.

Die Läden der alten Colonnade des hiesigen Curhauses sind
vorbehaltlich der Genehmigung des Bürgerausschusses sämtlich
verpachtet; die für den 3. November angeordnete Versteigerung
ist daher aufgehoben. Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Notizen.

Heute Mittwoch den 3. November, Vormittags 9^{1/2} Uhr:
Versteigerung von feinen Mobilen, Nippfachen etc., in dem Auktionssaale
Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung eines Wirthschaftsmobiliars etc., in dem Hause Webergasse 52.
(S. heut. Bl.)

Mittags 12 Uhr:
Versteigerung von circa 140 Kernobstbäumen, an dem Kriegerdenkmale zu
Bierstadt. (S. Egl. 258.)

R. B. 112

11654

Donnerstag Nachmittag 5 Uhr.

Ein donnerndes Hoch soll fahren aus der Kiezkauf bis in's
Dambachthal unserm Meister Herrn **Franz Schmidt** zum
heutigen Geburtstag. **Sämmtliche Arbeiter.** 11611

Unserem ehemaligen Vereinsleiter **v. Kl.** zu seinem heutigen
Geburstage ein millionendonnerndes Hoch.

Mehrere Aermeltapche! 11639

20 Mark Belohnung

Demjenigen, der mir den oder die Thäter, welche mein **Hans**
Helenenstraße 21 in letzter Zeit durch ähnde Flüssig-
keiten beschädigt und in letzter Nacht verunreinigt haben,
derart bezeichnet, daß ich dieselben gerichtlich belangen kann.
11659 **Stephan Lieber.**

Verloren

am letzten Sonntag nach dem Abendmahl von der ev. Kirche
bis zum Michelsberg ein **Batist-Taschentuch** mit gesticktem
Namen „Sophie“. Gegen Belohnung abzugeben Wellrich-
straße 11, Frontipike. 11665

Ein schwarzer Dachshund mit gelben Abzeichen seit
27. d. Mts. abhanden gekommen. Dem Wiederbringer eine
Belohnung. **R. Knittel** in Georgenborn. 11482

Ein kreuzförmiges Pianino, noch neu, in Palisander, ist
preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition. 11656

Herren-Hemdennach Knaß Mauer-
gasse 5. 11661

Fahren zum Schuttfahren gesucht. Näh. bei **Knapp**,
Schulberg 2. 11617

Bordeaugflaschen per 100 Stück 7 Mk. Nerostr. 23. 11655

Immobilien, Capitalien etc.

Das Haus Parkstraße No. 11 ist zu verkaufen. Nähere
Auskunft ertheilt Rechtsanwalt **Schenck** (Schiller-
platz 4). 11643

Villa mit Garten nahe Curfaal.

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10, II. 11265
30,000 Mk. zu 4^{1/2} % gegen doppelt gerichtliche Sicherheit
zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 11676

(Fortsetzung in der Beilage)

Ein Hauslehrer wird für einen Knaben gesucht. Offerten
sub B. D. 104 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11619

Eine französische Lehrerin bietet Unterricht gegen
guten Mittagstisch oder freie Station. Näh. Exped. 11595

Dienst und Arbeit**Personen, die sich anbieten:**

Eine geübte Weißzeug-Näherin sucht Beschäftigung in und
außer dem Hause. Näh. Helenenstraße 6, Hths., 2 St. r. 11673

Eine Frau wünscht Beschäftigung in einer Druckerei oder
Buchbinderei zum Heften oder Falzen für die Stunden von
Mittags 1 Uhr bis Abends 7 Uhr. Näheres Nerostraße 14,
Parterre rechts. 11679

Eine zuverlässige, unabhängige Frau sucht Monat- oder
Aushilfsstelle. Näh. H. Dohheimerstraße 5, Hinterhaus. 11635

Ein Mädchen, welches gut bügeln, frisiren und
nähen kann, sucht passende Stelle, am liebsten nach
außwärts. Näh. Expedition. 11433

Ein reinliches Mädchen, welches feinbürgerlich kochen kann
und einer Haushaltung selbstständig vorstehen kann, sucht eine
Stelle. Näh. Schulgasse 10 im 2. Stock. 11487

Eine tüchtige Schenkamme sucht auf gleich eine Stelle.
Näheres Walramstraße 33, Hinterhaus, Dachlogis. 11604

Ein Mädchen gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen ver-
sehen, sucht eine Stelle bei seinen Leuten als Köchin oder als
Mädchen allein. Näheres Nerostraße 11a, 3 St. h. 11609

Ein junges Mädchen, welches mehrjährige Zeugnisse auf-
weisen kann, sucht auf gleich Stelle als Stütze der Hausfrau
oder für allein bei einer einzelnen Dame. Näheres Weil-
straße 8, Seitenbau, 1 Stiege hoch. 11597

Ein anst. Mädchen, das bürgerl. kochen kann u. Hausarbeit
übern., f. Stelle. Näh. bei Frau Schlink, Michelsberg 7. 11625

Eine tüchtige Köchin sucht Stelle. N. Lehrstraße 29. 11629

Eine kinderlose Frau, welche französisch spricht und Haus-
arbeit versteht, sucht baldigst Stelle zu kleineren Kindern oder
zur Führung der Haushaltung älterer Leute. N. Exp. 11633

Ein anständiges, zuverlässiges Mädchen sucht Stelle zu
Kindern. Näh. H. Dohheimerstraße 5 im Hinterhaus. 11634

Ein solides Mädchen mit 2jährigen Zeugnissen, das kochen
und bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen
allein. Näh. Marktstraße 29, 2 Stiegen hoch. 11655

Zwei anständ., fleißige Mädchen mit guten Zeugnissen suchen
auf gleich Stellen. Näh. Karlstraße 28, Mittelb., 2 Tr. 11659

Ein gesetztes Fräulein, welches die gute Küche und alle
Hausarbeit versteht, sucht Stelle bei einem Herrn oder einer
Dame für allein. Näh. Häfnergasse 5, 2 Stiegen hoch. 11692

Eine gutbürgerliche Köchin mit 4jährigen Zeugnissen, sowie
ein braves, arbeitames Mädchen suchen Stelle auf gleich.
Näh. H. Schwalbacherstraße 9, 1 Stiege links. 11663

Ein braves Mädchen, welches perfekt Kleider machen und
bügeln kann, sucht Stelle bei einer Herrschaft als Hausmädchen
oder in einem Geschäft. Näh. Mehrgasse 21, 2 St. 11642

Tüchtige, starke Mädchen von auswärts, zu aller Arbeit
willig, suchen auf gleich und später Stellen durch
Ritter, Webergasse 15. 11675

Eine perfekte Kammerjungfer, Bonnen, feinere Haus- und
Zimmermädchen, Mädchen für allein, suchen Stellen durch
Ritter, Webergasse 15. 11678

Ein braves, zuverlässiges Mädchen sucht Stelle, am liebsten
als Mädchen allein. Näheres Geisbergstraße 13. 11647

Ein junges, williges Mädchen von auswärts, mit guten
Zeugnissen versehen, wünscht Stelle, am liebsten in einer kleinen
Familie. Näh. Helenenstraße 3, Hinterhaus, 1 St. h. 11688

Eine perfekte Hotel- und Restaurationsköchin mit
guten Empfehlungen sucht Stelle. Offerten unter **J. S. 20**
an die Expedition erbeten. 11682

Ein gewandtes Zimmermädchen, das nähen, bügeln
und serviren kann, sucht Stelle. N. Häfnergasse 5, 2 St. 11692

Eine gute **Kinderfrau** und eine tüchtige **Herrschafstöchin** suchen Stellen. N. Häfnergasse 5, 2 St. 11692
Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle auf gleich. Näheres Häfnergasse 9, zwei Treppen hoch. 11678

Ein Mädchen aus guter Familie (**hier fremd**) mit guten Empfehlungen sucht Stelle als **feines Hausmädchen**, zu größeren Kindern oder zur Stütze der **Hausfrau**. Gefällige Offerten unter N. N. 100 sind bei der Expedition d. Bl. erbeten. 11684

Ein anständiges Mädchen (25 Jahre alt) mit 6- und 2-jährigen guten Zeugnissen, welches in allen **Hand- und Hausarbeiten**, sowie im **Serviren** bewandert ist, sucht Stelle als **feines Hausmädchen**. Offerten unter R. S. 18 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11683

Gut empfohlene Köche, Kellner, Diener und Hotelhausburchen suchen Stelle d. **Ritter**, Webergasse 15.
Ein j. verh. Mann sucht Stelle in einem größeren Geschäft als **Ausläufer**. Näh. Faulbrunnenstraße 7, 3 St. h. 11672

Personen, die gesucht werden:

Ein reinliches Monatmädchen gesucht. Näh. Exped. 11669
Ein junges, williges Mädchen für den ganzen Tag gesucht kleine Burgstraße 2, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 11491

Ein solides, einfaches Mädchen für alle Hausarbeit, Straßen- und Hofreinigen per 15. d. Mts. gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Expedition. 11508

Ein Mädchen, das gut kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht **Abelhaidsstraße 61, Part.** 11596

Ein starkes Mädchen für alle Arbeiten gesucht. Näheres bei Gärtner **Schüler**, verlängerte Wellrichstraße. 11606

Ein Hausmädchen gesucht **Kochbrunnenplatz 3.** 11605

Gesucht auf den 1. Januar eine gebildete, französische Schweizerin, die l'école supérieure durchgemacht hat und in allen Handarbeiten geübt ist, für 3 Kinder von 14—5 Jahren. Briefe unter Chiffre N. N. werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 11602

Ein solides, reinliches Mädchen, welches gut empfohlen und in der bürgerlichen Küche erfahren ist, auch Hausarbeit übernimmt, wird auf sogleich gesucht. Näheres **Emserstraße 75 (Neubau).** 11601

Mehrere anständige Mädchen können Stellen erhalten durch **Frau Voller**, **Abelstraße 3.** Dasselbst können auch Mädchen Kost und Logis erhalten. 11631

Ein anständiges Mädchen, welches gründlich im Nähen erfahren ist, wenn möglich Kleider machen, bügeln und serviren kann, Liebe zu Kindern hat und die Hausarbeit mitversieht, wird zum Eintritt auf 1. December gesucht. Nur solche, welche sehr gute Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen sich Behufs des Näheren bei der Expedition d. Bl. erkundigen. 11603

Ein Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird zum 15. November gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden **Rheinstraße 32, 1 Tr. rechts.** 11600

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht. Näheres **Grabenstraße 10 im Laden.** 11652

Gesucht wird ein Mädchen **Ellenbogengasse 13.** 11668

Gesucht eine französische Bonne zu größeren Kindern für sogleich durch **A. Eichhorn**, **H. Schwalbacherstraße 9.** 11666

Gesucht

ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann, Hausarbeit versteht und die Bedienung einer alten Dame übernimmt. Zu melden Morgens zwischen 9 und 11 oder Nachmittags zwischen 5 und 7 Uhr **Schützenhofstraße 16, 2 Treppen hoch.** 11626

Eine durchaus perfekte, mit den besten Zeugnissen versehene Köchin wird gesucht. Näh. Exped. 11616

Eine gesunde Amme zum sofortigen Eintritt gesucht große **Burgstraße 2a, 2 Treppen hoch.** 11630

Gesucht: Zwei perfekte Herrschafstöchinnen, eine einfache, starkes Hausmädchen zum 15. November durch **Ritter**, **Webergasse 15.** 11675

Ein junges, williges Mädchen wird sogleich gesucht. Näh. Expedition. 11638

Gesucht: 3—4 feine Hausmädchen, Mädchen für allein, 2 Hotelzimmermädchen und 1 Mädchen zu einer einzelnen Dame durch **Frau Herrmann**, **Marktsstraße 29.** 11655

Gesucht: 1 feinschmeckerische Köchin für hier und eine solche nach **Bingen**, 1 **Restaurationsköchin**, sowie mehrere Kellnerinnen für außerhalb durch **Frau Birk**, **große Burgstraße 10.** 11681

Gesucht auf sogleich ein gut empfohlenes Mädchen, das gut kochen kann und alle Hausarbeit versteht. Näheres **Langgasse 48.** 11641

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird gesucht **Langgasse 31.** 11680

Einen **Lehrling** aus guter Familie sucht sofort **H. S. Viehweber**, **Colonial- und Droguen-Handlung.** 11437

Ein Stallburche

kann sich melden **Waltmühlweg 9.** 11592

Gesucht ein Kutscher, ein Hausburche und ein Ausläufer durch **Wintermeyer**, **Häfnergasse 15.** 11649

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine unmöblirte Villa

mit 8—10 Zimmern und den nöthigen **Wirthschafts-Räumen**, womöglich mit **Stallung**, gleichgültig in welcher Lage, wird für sofort vorläufig auf 1 Jahr zu miethen, eventuell später zu kaufen gesucht. **Gefl. Offerten mit Preisangabe** sind an den **Portier im „Hotel zur Rose“** zu richten. 11504

Gesucht zum 1. April 1881 eine Wohnung von 5 großen oder 6 Zimmern mit Balkon oder Garten, Parterre oder eine Treppe hoch. Offerten unter **G. H.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 11650

Ein Herr aus Hamburg, der seiner Gesundheit wegen seinen Wohnsitz in Wiesbaden zu nehmen gedenkt, sucht per nächstes Frühjahr bei einer einzelnen Dame oder ruhigen Familie in der **Wilhelmstraße** oder deren Nähe 2 oder 3 gut möblirte Zimmer nebst Diener-Cabinet, Parterre oder 1. Etage. Hauptbedingungen mit sehr bequeme Treppen. Ausföhrliche Offerten nebst genauer Miethe-Angabe gefälligst unter **H. c. o. 4936** franco an **Haasenstein & Vogler in Hamburg** zu senden. 311

Ein bis zwei unmöblirte Zimmer werden auf Januar gesucht. Näheres **Oranienstraße 14, Parterre.** 11618

Angebote:

Abelstraße 3, 1 St. h., ein möblirtes Zimmer mit Kost an einen Herrn zu vermieten. 11632

Geisbergstraße 8,

Bel-Etage (Sonnenseite), 5 gut möbl. Zimmer zu verm. 11658

Louisenstraße 2, **Hochparterre**, ist ein elegant möblirtes Zimmer zu vermieten. 11594

Louisenstraße 18 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 11628

Rheinstraße 19 2 schön möbl. Zimmer, Südf., z. verm. 11620

Webergasse 34 ist ein möbl. Zimmer gleich zu verm. 11644

Wellrichstraße 38 sind im Vorderhaus mehrere Wohnungen auf sogleich oder später zu vermieten. Näheres **Adolphsallee 5, Parterre.** 11252

(Fortsetzung in der Beilage.)

Große Silberlotterie des zoolog. Gartens in Hamburg.

Dem interessirenden Publikum zur Nachricht, daß der Verwaltungsrath beschlossen hat, die Ziehung bis zum **ersten Februar 1881** zu prolongiren. Loose bis zum genannten Termine sind bei den bekannten Verkaufsstellen noch zu haben.

Marcus Massé, Hamburg,
General-Depositär.

11627

Vorzügliche Tafeljenfe

von besonders feiner und pikanter Qualität in großen, sowie kleinen Gläsern aus der Fabrik des Herrn **J. C. Devey** in **München**, Königl. Bayerischer Hoflieferant, werden zur geneigten Abnahme bestens empfohlen und sind zu beziehen in Wiesbaden durch die Herren:

Max Merkel, kleine Webergasse 6, und
Kaufmann J. Schaab, Kirchgasse 14.

11621

Aechte Frankfurter Würstchen

sowie

Rouladen, Jungenwurst,
I^a Leberwurst & Schinkenwurst
sind im Ausschnitt zu haben bei

Max Merkel,
kleine Webergasse 6.

11622

Prima Sauerkraut, sowie äußerst pikante Salzgurken

sind im Detail zu haben bei

Max Merkel, kleine Webergasse 6,
G. Burkart, Wörthstraße 22, und bei
Kaufmann Weyer, Emselstraße 24.

11623

Holländer Vollharinge, Sardinen & Liqueur

empfehle ich bestens.

Max Merkel,
kleine Webergasse 6.

11624

Es wurde mir zum Verkauf übergeben:

Eine vollständige, herrschaftliche **Schlafzimmer-Einrichtung** in matt Nussbaumholz, bestehend in 2 vollständigen Betten, Spiegelschrank, Waschkommode mit Toilette und zwei Nachttischen, sowie ein feiner, nussbaumener Secretär mit patentirter, feuerfester Cassé.

334

Ferd. Müller,
6 Friedrichstraße 6.

Petroleum-Lampen:

Tisch-, Hänge- und Wandlampen in allen Größen zu billigen Preisen, sowie zwei **Schauenster-Laternen**, 14" Brenner, per Stück 18 Mark complet, bei

10259

M. Rossi, Ringgießer, Mehrgasse 2.

Zur geistl. Beachtung!

Kochfrau Ries wohnt **Mauergasse 12.** 11599

Zu Geschenken empfiehlt künstliche Blumen, aus Rüben etc. angefertigt,
Fräulein D. Seltz, Römerberg 5, Parterre. 11607

Cello billig zu verk. Bleichstraße 29, Parterre links. 11481

Bekanntmachung.

Morgen Donnerstag den 4.

und

Freitag den 5. November,

Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr
anfangend,

werden folgende Waaren, als:

Bettzeuge

in allen Mustern und Farben,

rothes federseinen,
rother Barchent,

Damast-Zwilch

mit Blumen-Mustern,

Matrassen-Drell,

gestreift, in allen Farben,

im Auktionssaale

6 Friedrichstrasse 6

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Die Waaren werden in jedem gewünschten Maaß, sowie auch in ganzen Stücken abgegeben.

Ferd. Müller,

334

Auctionator.

Gartenbau-Verein.

Heute Mittwoch den 3. November Abends 8 1/2 Uhr:

General-Versammlung.

Tagesordnung: 1) die Vergebung der Gurgärtnerei;
2) die Erbauung einer Markthalle;
3) Abhaltung eines Stiftungsfestes.

Die Anmeldung von Pflanzen zu der am 6. cr. stattfindenden Verloosung ist bei Herrn Gärtner Brandan, Grubweg, zu machen.
Der Vorstand. 86

Morgen Donnerstag

Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung von 30 Herren-Winterröcken,
60 Paar Hosen, diversen Röcken, Stoff-Röcken,
100 Pferdedecken u. dergl.
im Versteigerungssaale

43 Schwalbacherstraße 43.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

322

Meine anerkannt gute

„Leih-Bibliothek“,
sowie meinen

„Journal-Zeitzirkel“
empfehle ich zur geneigten Benutzung.

H. Ebbecke, Buchhandlung,
10817 14 Kirchgasse 14.

M. Offenstadt

WIESBADEN.

Fensterglas, weiss, bunt etc. Glaser-Diamanten.
Mein Geschäft befindet sich jetzt
9 Bleichstrasse 9.
Fertige Spiegel in grosser Auswahl.
Goldleisten.
Photographierahmen.
Spiegelglas, belegt u. unbelagt.

11524

Bett-Decken,
Reise-Decken,
Pferde-Decken,
Herrn-Plaids

in grosser Auswahl bei

Hch. Lugenbühl,

Badhaus zum Cölnischen Hof,

kleine Burgstrasse 6.

11294

Kanarienvögel, Parzer Hähnen und Weibchen, sowie
ein Distelfink zu verkaufen kleine
Schwalbacherstraße 9, eine Stiege links. 11686

Brehm's Thierleben zu kaufen gesucht. Offerten unter
P. A. an die Exped. erb. 11598

Photographien zu Weihnachten.

Ich ersuche das geehrte Publikum freundlichst, die Bestellungen für Weihnachten sobald als möglich zu machen, besonders für die gemalten Bilder auf Porzellan, Elfenbein und Delretouche. Aufnahmen werden bei jeder Witterung gemacht, selbst von Kindern. Zeit der Aufnahme von 10—3 Uhr.

Otilie Wigand, 11686

Inhaberin eines Ateliers für Malerei und Photographie.

Feinstes Culmbacher Export-Bier

der Culmbacher Actien-Brauerei,

sowie

feinstes Frankfurter Lager-Bier

in 1/2 und 1/4 Flaschen

empfiehlt billigt

11674

Ph. Rath, Draniensstraße 22.

Wegen bevorstehender Räumung meiner seitherigen Localitäten verkaufe noch eine weitere Parthie frisch und schön gebrannten

Kaffee,

seither Mt. 2.— jetzt Mt. 1.80 per Pfund,
1.80 1.50

und garantire für Ia reinschmeckende Waare.

J. H. Dahlem,

Michelsberg 16.

11667

Neu eingetroffen:

Feinste Ia Brod-Raffinade per Pfd. 46 Pfg.,
feinste Ia Würfel-Raffinade per Pfd. 52 Pfg.,
feinste gemahlene Raffinade per Pfd. 52 Pfg.,
feinste Ia hell und dunkel Farin per Pfd. 46 Pfg.,
feinste Ia getrocknete Zwetschen per Pfd. 40 Pfg.,
sowie alle Sorten Nudeln und Macaroni und Suppen-
teig bester Qualität zu den billigsten Preisen empfiehlt
E. Rudolph, Weilsstraße 2.

11615

Frisch eingetroffen:

11653

Ausgezeichnete Qualität Schellfische,
Cablian, Seezungen, Turbot, lebende
Hummern, sowie französische Boullarden,
Roheß-Büdinge, Sprossen u. s. w.

bei

E. Grether, Grabenstraße 10.

Geräucherten

Rhein-Lachs

empfiehlt

11636

A. Schirg, Rgl. Hoflieferant,
Schillerplatz.

Frischgeschossene

H a s e n

à Mt. 3.50

bei

11637

Häfner, Markt 12.

Sammelfleisch 32 Pf., Seil 40 Pf. Römerberg
No. 20. 9260

Karl Machwirth, Steingasse 25, em-
pfehlte sich im Arant- und Rübenscheiden.

Heute erlöste ein sanfter Tod nach schwerem Leiden den Lehrer **A. Lieser** in Diebrich.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 3. November Nachmittags 3 1/2 Uhr vom Sterbehause, nahe der kath. Kirche, aus statt. Im Namen der Trauernden:

K. Schröter, Lehrer.

Wiesbaden, den 1. November 1880. 11613

Dankfagung.

Allen denen, welche an dem Verluste meines innigstgeliebten Mannes so großen Antheil nahmen und ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, sage ich meinen tiefgefühlten Dank.

11648

Maria Röbig, Römerberg 6.

Eine durchaus perfekte **Kleidermacherin**, nach den neuesten Journalen arbeitend, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im **Anfertigen von Kinder- und Damen-Garderoben** aller Art, sowie im **Modernisiren** getragener Mäntel mit und ohne Maschine in und außer dem Hause bestens. Näheres in der Expedition d. Bl.

11608

Trockenes Anzündeholz

per Centner = 4 Säcke zu 2 Mt., **buchenes Scheitholz**, sowie größte Sorte **Lohfuchen** empfiehlt billigt

11651

Heinrich Cürten, Michelsberg 20.

Kirchgasse
No. 22.

Kohlen,

Kirchgasse
No. 22.

1a Ruhrer Ofen-, Ruß- und Stück-Kohlen in jedem Quantum billigt bei

Eduard Cürten, 142

Zu verkaufen

ein neu genähtes **Ballkleid**, zwei neue **Blumenkränze** und neue **Silberspitzen**. Näh. Expedition. 11664

Zwei Herrnpelze billig zu verkaufen Geiß-berastrasse 22, Part. 11640

Gute Strickwolle das Pfund für 3 Mark Mauergasse 5. 11662

Elegante spanische Wand zu kaufen gesucht. Näh. Expedition. 11612

Ein **Kinderbettchen** mit fast neuer, vollständiger Einrichtung billig abzugeben. Näh. Expedition. 11610

Ein schöner **Glaskasten** für einen Xaden ist für 7 Mark zu verkaufen Mauergasse 5. 11660

Goldreinetten, schönste Waare, sind wieder eingetr. Nerostr. 14. 11671

Äpfel sind zu haben Neugasse 6 im 2. Stock. 11614

Tages-Kalender.

Der Astronomische Salon und das Mikroskopische Aquarium Alexandrastrasse 10 sind Dienstags von 3-4 Uhr frei geöffnet. Montags, Mittwochs und Freitags von 6-9 Uhr: Astronomische Soirée. 7465
Leçons de français par une institutrice française Spiegelgasse 9. 8976
Heute Mittwoch den 3. November.

Controlversammlung der Mannschaften des Stadtkreises Wiesbaden mit den Anfangsbuchstaben **A, B, C** und **D** Vormittags 8 Uhr, mit **E, F, G** und **H** Nachmittags 2 Uhr in dem Hofe der Infanterielaserner. Wochen-Belehrungsschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht Dranienstrasse 5, eine Stiege hoch.

Gurhaus in Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Solisten-Abend.

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht in der neueren Elementarschule auf dem Michelsberg.

Religiöser Vortrag von Gottfried Frhr. v. Nidthofen Abends 8 1/4 Uhr im „Saalbau Wendle“.

Gartenbau-Verein. Abends 8 1/4 Uhr: Generalversammlung.

Handwässherr Verein. Abends 8 1/4 Uhr: Versammlung im Vereinslokale.

Gesangverein „Sängerkreis“. Abends 9 Uhr: Probe im Vereinslokale.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 3. November. 200. Vorstellung. 17. Vorstellung im Abonnement.

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Akten von Schikaneder. Musik von Mozart.

Personen:

Sarastro	Herr Siehr.
Lamino, ein ägyptischer Prinz	Herr Belscher.
Sprecher	Herr Massen.
Erster Priester	Herr Rapp.
Zweiter Priester	Herr Dornewag.
Erster Geharnischter	Herr Friede.
Zweiter Geharnischter	Herr Klein.
Die Königin der Nacht	Frl. Rolandt.
Pamina, ihre Tochter	Frl. Müggel.
Erste Dame im Gefolge der Königin	Frl. Voigt.
Zweite Dame im Gefolge der Königin	Franz Reibel-Söfke.
Dritte Dame im Gefolge der Königin	Frl. Meißlinger.
Erster Genius	Franz Stengel.
Zweiter Genius	Frl. Wenzel.
Dritter Genius	Frl. Münch.
Papageno	Herr Philippi.
Papagena	Frl. Ormay.
Monostatos, ein Mohr	Herr Warbed.
Erster Sklave	Herr Baumgras.
Zweiter Sklave	Herr Dilger.
Dritter Sklave	Herr Verg.

Priester. Sklave. Gefolge.

Anfang 7 1/2, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Morgen Donnerstag: **Sasemann's Töchter.**

Locales und Provinzielles.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 1. Nov.) Anwesend die Herren Oberbürgermeister Lanz, Bürgermeister Coulin, Stadtbauamteiler Lemke und Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadträte Bedel, Käufer, Käßberger, Himmel, Rädler, Medel, Dr. Schirm, Schlitt, Stritter, Wagemann und Weil. Zunächst theilt der Herr Vorsitzende mit, daß die vollständige Abrechnung über die Wasserleitung auf dem Neroberg vorliege und nach derselben die Herstellung 15,958 Mark Kosten verursacht habe. Ursprünglich sei die Ausführung zu 12,000 Mark veranschlagt gewesen, später aber, nachdem es sich herausgestellt, daß die Summe zu gering bemessen, seien 14,000 Mark vorgeesehen worden. Nach der vorliegenden Abrechnung ist nun nochmals eine Erhöhung von 1958 Mark eingetreten und wird diese Summe von dem Collegium bewilligt. — In der geheimen Sitzung des Gemeinderaths vom 25. October wurde beschlossen, die Baucommission möge, um der unbemittelten Arbeiterbevölkerung hiesiger Stadt durch Vornahme städtischer Arbeiten in diesem Winter einigen Verdienst zu beschaffen, diesbezügliche Vorschläge machen. Die Commission beantragt in Folge dessen heute, daß man mit den Arbeiten zum Schlachthausbau vorgehen könne, und seien nach dem im vorigen Jahre aufgestellten Plane und Kostenanschlag hierfür 15,000 Mark vorgeesehen. Der Gemeinderath schließt sich dem Antrage an und soll dem Bürgerausschuß hiervon Mittheilung gemacht werden. — Seitens des Wasserwerks-Ausschusses Herr Herborn wird der Antrag gestellt, die Grenzgräben für die städtischen Wiesen im Distrikt „Möhrerbruch“ etc. zu aufzuheben, dafür aber Pfähle mit der Bezeichnung „Städtische Wiesen“ anzubringen, indem es bei Versteigerungen vorgekommen ist, daß die Grenzen der betreffenden Wiesen nicht gefunden werden konnten. Herr Bürgermeister Coulin wird ersucht, diese Arbeit ausführen zu lassen. — Herr Gärtner Weismantel ersucht, daß seine neuhergestellte Verkaufsbude, welche er conform derjenigen des Herrn Fröhlich erbauen wollte, zu breit geworden sei und er daher dieselbe nicht während der Sonn- und Feiertage in einem nahe gelegenen Raume unterbringen könne, ihm die Erlaubniß zum ständigen Stehenlassen derselben zu ertheilen. Die Bude ist nicht wie im Plane angegeben ausgeführt und ein Verbringen derselben vom Plage allerdings sehr schwierig. Herr Dr. Schirm ist aber der Ansicht, daß, wenn ein freier Platz vorhanden, dieser auch demgemäß erhalten bleiben müsse; im entgegengelegten Falle würden sonst nachträglich Fundamente zu solchen Verkaufsbuden hergestellt. Der Gemeinderath beschließt, da derartige feststehende Buden das Ortsbaustatut nicht gestatte, das Gesuch deshalb zurückzuweisen. — Die Cur-Direction beantragt, statt der bisherigen Schellenzüge im Gurhause elektrische Glocken einzurichten; die Kosten hierfür betragen 178 Mt. 85 Pf. Der Antrag, welcher von der Cur-Commission unterstützt worden, wird zur Ausführung genehmigt. — Herr Daniel Kraft hat neuerdings wieder beantragt, die Promenade-Bäume vor seinem Ader an der Erbenheimer Chaussee zu entfernen. Da vorerst von einem nennenswerthen Schaden keine Rede sein kann, so wird der Antrag unter denselben Gründen wie voriges Jahr zurückgewiesen. — Herr Christmann wünscht, daß die Hecken oberhalb seines Weinberges am Neroberge hinweggenommen würden, indem er durch das Nisten der Vögel Schaden erleide; ebenso sind durch die Hecken die oberen Eingangsthüren, welche zur Einföhrung von Düngstoffen nöthig, versperrt. Der Herr Vorsitzende glaubt, daß eine stückweise Reinigung zur zeitweiligen Benußung der Thüren hinreiche. Im Uebrigen ist jedoch kein Zeichen des Rechts hierzu vorhanden, da bei der Consolidation solche Rechte nicht vorgeesehen wurden. Der Antrag, diese Angelegenheit unter Zugiehung zweier Herren des Feld-

gerichts an die Forst-Commission zu verweisen, wird angenommen. — Herr Bürgermeister Coulin macht hierauf im Interesse der Beschäftigung von armen Leuten Vorschläge über Begebeverbesserungen und zwar a) über den Weg in der „Weinreb“, welcher von der Gärtnerei Weber'schen Besitzung in der Parkstraße nach der Bierfabrikstraße hinführt und b) die Fortsetzung dieses einspurigen Weges über der Bierfabrikstraße. Beide Wege werden außerordentlich viel benutzt und würde eine ordnungsmäßige Herstellung derselben, da eine feste Unterlage gemacht werden müßte, viel Geld kosten. Die Vorschläge werden daher, da dies prinzipielle Fragen sind, welche nur die Aufstellung des Budgets zur Vorlage kommen können, vorerst abgelehnt. Bezüglich des von Herrn Bürgermeister Coulin noch gemachten Vorschlags betreffs Umbaus der von der Domänenverwaltung und dem Herrn Pfarrer Dorn angekauften Wiese an der Leichterhöfchen, sowie Nivelirung des früheren Eisweihers daselbst und Leitung des Baches in sein richtiges Bett wird die Forstcommission beauftragt, sich mit der Forstbehörde in's Eingemessen zu setzen. — Das wiederholte Gesuch des Herrn Wilhelm Städt aus Hambach um Gestattung eines Anbaues an dem früher Ritzer'schen Wohnhaus am Schiersteinerweg wird unter denselben Gründen, wie in der Sitzung des Gemeinderaths vom 30. August c., abgelehnt. — Ferner legt Herr Stadtbaumeister Lemke das in voriger Sitzung abgelehnte Gesuch der Frau C. Trombetta Wwe. um Genehmigung zur Erweiterung eines Gartenhauses an der Blatterstraße, rücksichtlich vorgenommener Änderungen der beauftragten Punkte, wieder vor. Nach dem neuen Plane bleibt das zu errichtende Gebäude jetzt durchschnittlich 3 Meter von der Nachbargrenze entfernt, die Ecken jedoch scheinen hiervon eine Abweichung zu machen. Das Gesuch wird unter Bezug auf die früheren Gründe, daß das Haus in allen seinen Theilen 3 Meter von der Nachbargrenze entfernt bleiben muß, zurückgewiesen. — Hierauf geheime Sitzung.

* (Der Gemeinderath) vergab in seiner vorgestrigen geheimen Sitzung die Herstellung des Platzableiters für das Restaurationsgebäude auf dem Neroberg einschließlich der Materiallieferung an Herrn Heinrich Altmann hier und die Lieferung von 1000 Stück Nummerpfählen für die Grabfelder des Friedhofs an Herrn Schreinermeister Frik Christmann hier.

v (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 2. Nov.) Wegen Fälschung von Legitimationspapieren erhielt ein Schneider aus Soden 3 Tage Haft. — Ein hiesiger Tagelöhner hatte von einem Bekannten die Erlaubnis erhalten, zwei dem Lektoren gehörige und auf einem eingefriedigten Grundstücke aufbewahrte Schaufeln zu benutzen. Diese Erlaubnis wurde aber dem Angeklagten wieder entzogen, und nun holte sich derselbe trotzdem im September nochmals die Schaufeln zum Gebrauche, indem er allerdings in das umzäunte Verbotsum des Anderen eindrang. Es wurde gegen den Tagelöhner wegen Einbruchdiebstahls Anklage erhoben, welche aber nicht begründet befunden wird. — Fünf Personen aus Reckenroth, Amts Langenschwalbach, waren wegen Jagdvergehens vom Schöffengericht zu Langenschwalbach in Anklagezustand verlegt, wegen mangelnder Beweise aber freigesprochen. Hiergegen erhob der Anwalt die Berufung, und gewinnt heute die Strafkammer die Ueberzeugung von der Schuld zweier der Angeklagten, eines Müllers und eines Buchhalters aus Reckenroth. Gegen jeden der Weiden wird auf 100 Mark Geldstrafe event. 10 Tage Gefängnis erkannt. — Dies der ganze Inhalt der heutigen, fast fünfständigen Sitzung.

v (Schöffengericht. Sitzung vom 2. Nov.) Ein Kellner aus Holzappel ist in die zum hiesigen Landgerichtsgesängnis gehörige Beamtenschaft unbedeutend eingedrungen, um mit seinem in Untersuchungshaft befindlichen Bruder zu sprechen. Er wird dafür in 60 Mark Geldstrafe event. 6 Tage Haft genommen. — Der Unterschlagung einer Taube ist ein in der Wegergasse wohnender Wirth angeklagt. Wegen Ausbleibens eines Zeugen muß die Verhandlung vertagt werden. — Wegen Unterschlagung eines irrtümlich unter ihre Wäsche geraubten, dann aber, trotzdem es als fremdes Gut erkannt wurde, in eigenem Vortheil verwendeten Kissenbezuges treffen eine Schuhmachersfrau von hier 10 Mark Geldstrafe event. 2 Tage Gefängnis. — Eine Tagelöhnersfrau hatte für einen Weiger dessen Viehstand zu versorgen, wofür sie ihren Bedarf an Milch frei hatte. Den Rest der Milch mußte die Angeklagte dem Eigenthümer abliefern. Sie hat aber mehrfach Milch an dritte Personen verkauft und wird wegen dieser Unterschlagung einen Monat in's Gefängnis wandern müssen. — Durch Vertagung erledigen sich die Anklagen wegen Diebstahls gegen einen hiesigen Tagelöhner, wegen Unterschlagung gegen einen Tagelöhner aus Springen, Amts Schwalbach, und wegen Gewerbecontrabention gegen einen hiesigen Wirth. — Ein Tagelöhner aus Viebrich, welcher dort in betrunkenem Zustande Nachts scandalisirte und, nachdem er in Arrest gebracht worden, im Gefängnislocale diverse Gegenstände demolirt hat, wird zu 14 Tagen Gefängnis und 4 Tagen Haft verurtheilt. — Eine Woche Gefängnis erhält zum Schluß eine Dienstmagd aus Dornsdorf, Amts Habamar, welche vier zinnerne und einen silbernen Löffel nicht liegen lassen konnte.

x (Musik-Verein.) Das von dem Wiesbadener Musikverein am letzten Samstag Abend im „Saalbau Schirmer“ abgehaltene Concert mit darauffolgendem Ball nahm den schönsten Verlauf. Die Musikpielen wurden unter der Leitung des Vereins-Dirigenten Herrn Kammermusiker Meißter gut vorgetragen und mit verdientem Beifall belohnt, ebenso fanden die von dem Gesangsverein „Union“ executirten Lieder volle Anerkennung. Der auf das Concert folgende Ball hielt die Festtheilnehmer bis Morgens früh besessenen.

* (Am Feste Allerheiligen) verherrlichte der „Katholische Kirchenchor“ das Hochamt in der Nothkirche durch einige weiblich vorgetragene Lieder, welche von tiefstem Eindruck auf die Anbächtigten waren. Nach-

mittags nahm der genannte Chor gemeinschaftlich Antheil an der Prozession nach dem alten Friedhofe, besuchte dann nach der Celebration des Herrn Geistlichen das Grab seines früheren Dirigenten, des verstorbenen Herrn Lehrers Schidel, und schmückte dasselbe nach kurzem stillen Gebet durch Kränze und sonstige Erinnerungszeichen.

* (Bazar.) Im weißen und rothen Saale des Curhauses fand gestern Morgen 11 Uhr die Eröffnung des Bazar zum Besten der Kleinkinder-Bewahr-Anstalt, des evangelischen Vereinshauses und der Krippe statt. Ihre Kaiserl. und Königl. Hoheiten der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin mit den Prinzessinnen-Töchtern verliehen diesem Acte durch höchst ihre Anwesenheit einen besonderen Glanz. Bei Antritt der hohen Besucher intonirte die Capelle des Hess. Jägl. Regiments No. 80 die Nationalhymne. Die Begrüßung Namens des Comités geschah durch Ihre Durchlaucht die Prinzessin von Schaumburg-Lippe. Die höchsten Herrschaften bezogen bei einem Rundgange durch die Ausstellung mehrfach huldreich ihre Befriedigung über die Arrangements derselben und machten vielerlei Einkäufe. Auch im Uebrigen waren zahlreiche Besucher anwesend und ist eine Beschäftigung des Bazar nur zu empfehlen. Allgemeine Aufmerksamkeit erregt der Verkaufstand, in welchem die Geschenke Sr. Majestät des Kaisers, Ihrer Majestät der Kaiserin, Ihrer Kaiserl. und Königl. Hoheiten des Kronprinzen und der Frau Kronprinzessin, sowie Sr. Majestät des Königs von Württemberg und Ihrer Königl. Hoheit der Frau Großherzogin von Baden, sowie anderer Höchsten und Höhen Herrschaften sich befinden. Außerdem findet der Besucher Gelegenheit zum Ankauf von Spielwaren, Stickereien, Wollgegenständen, Schmuckstücken und dergleichen. Im rothen Saale bietet sich ein Glückshafen und ein wohlaußgeklattetes Buffet. Der Bazar ist geöffnet von 11 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags und das Entrée ist von 11—2 Uhr auf 1 Mark und von 2—6 Uhr auf 50 Pf. a Person festgesetzt. Schon um des edlen Zweckes willen sei der Besuch desselben unseren Lesern aufs Wärmste empfohlen.

* (Brangel-Denkmal.) Vorgestern wurde in Berlin das Brangel-Denkmal enthüllt, welches bekanntlich von dem hier gebürtigen Herrn Professor Keil dortselbst angefertigt ist. Wie gemeldet wird, sprach der Kaiser dem Künstler nach der Enthüllung persönlich seinen Dank für das meisterhafte Werk aus.

KB (Kaiser Wilhelms-Spende.) Die Kreis-Communalcasse, bei welcher Einlagen für diese Stiftung gemacht werden können (vergl. den Bericht über den diesbezüglichen Vortrag des Herrn Bürgermeisters Feldhaus am vorigen Samstag Abend im hiesigen „Lehrerberein“), befindet sich bei dem Königl. Landrathsamte dahier, Schwalbacherstraße No. 11.

* (Ehrenvoller Auftrag.) Dem Herrn Hof-Photographen G. Jacob (Firma Mondel & Jacob) wurde gestern Morgen die hohe Ehre zu Theil, von Sr. Kaiserl. und Königl. Hoheit dem Kronprinzen verschiedene photographische Aufnahmen anzu fertigen.

* (Personalien.) Gestern Morgen wurden in einer Plenar-Sitzung der Königl. Regierung Herr Regierungs-Rath Westphalen (Mitglied der II. Abtheilung) und der als katholischer Schulrath von Königsberg hierher versetzte Regierungs- und Schulrath Dr. von Fricken eingeführt.

* (Die Referendare) bei den Amtsgerichten sind laut einer neuen Bestimmung von jetzt ab gehalten, sich auch mit den Functionen der Gerichtsvollzieher vertraut zu machen, wozu ihnen eine Frist von 4 Wochen vorgeschrieben worden ist.

* (Curhaus. — Concert.) Wir machen auf den heutigen Solisten-Abend im Curhause (Eintritt frei für Abonnenten, Tages- und Curkarten-Inhaber) aufmerksam.

* (Hochheimer Markt.) Da in Hochheim immer noch Hundesperre besteht, so wollten wir die Besucher des am nächsten Montag und Dienstag stattfindenden Hochheimer Marktes darauf aufmerksam gemacht haben, daß sie besser thun, keine Hunde mitzunehmen.

* (Alee.) Die auf der Chaussee nach Erbenheim angepflanzte Alee ist neuerdings durch 200 Bäume vermehrt worden, so daß die Zahl der letzteren nunmehr 700 beträgt.

* (Das Durchbrennen) kommt hier immer mehr in Schwung. Mit Hinterlassung vieler unbefriedigter Gläubiger sind in letzterer Zeit wieder mehrere Handwerksmeister von hier verschwunden.

* (Streit.) In einer Wirthschaft in der Häfnergasse kam es am Montag Abend zu Streitigkeiten, in deren Verlauf einem der Theilnehmigen eine Taschenuhr entnommen sein soll.

* (Selbstmord.) Am Montag Abend fand man den Fuhrmann Johann Wilhelm Ott in seiner Scheune Hochstraße 3 erhängt. Unverschuldeten Rückgang in seinen Vermögensverhältnissen scheint das Motiv zur That zu sein.

* (Todesfall.) Am Montag starb der Lehrer Herr Adolf Dießer zu Viebrich nach schwerem Leiden.

* (Hochwasser.) In Viebrich hat der Rhein die Auen fast vollständig überschwemmt, ebenso sind die Rheinstraße und die Rheinallee theilweise unter Wasser gesetzt.

o (Rordenstadt. 2. Nov. (Auszeichnung.) Gestern war der Landrath, Herr Graf Matschka, dahier, um die von Sr. Majestät dem Kaiser und Könige dem hiesigen Herrn Lehrer Conrad verliehene silberne Verdienst-Medaille mit der Zahl 50 zu überreichen. Gestern waren es nämlich 50 Jahre, daß Herr Conrad in den Schuldienst getreten ist. Die Ueberreichung der Insignien erfolgte in Gegenwart des Schulvorstandes.

* (Auszeichnung.) Gelegentlich einer Nachfeier der Eröffnung des Opernhauses im Hause des Herrn Senator v. Mumm zu Frankfurt a. M. wurde dem Herrn Intendant Claar, sowie den Architekten Becker und Giesenberg je ein silberner Lorbeerfranz,

zur bleibenden Erinnerung an den 20. October 1880, von dem Festgeber überreicht.

(Erlegen.) Die junge Engländerin, welche vor einiger Zeit durch einen Sturz aus dem „Frankfurter Hof“ zu Frankfurt a. M. bedeutende Beschädigungen erlitt, ist an denselben gestorben. Die Verunglückte soll an Epilepsie gekrankt haben.

(Verbrecherische That.) Am Sonntag Abend wurde auf der Hamburger Bahn ein Schurkenreich ausgeführt. Ein nichtswürdiger Patron hatte nämlich unweit Weiskirchen vier schwere eichene Schwellen, um den Zug zum Entgleiten zu bringen, gelegt; glücklicherweise schob die Locomotive das Hinderniß zur Seite.

(Oberpräsident v. Möller †.) Aus Kassel, 2. Nov., meldet ein Privattelegramm der „Frankf. Presse“: „Der frühere Oberpräsident der Provinz Hessen-Nassau, Herr v. Möller, ist gestorben. Derselbe war geboren am 3. Juni 1814 in Minden.“

Kunst und Wissenschaft.

— (In der Hertel'schen Kunstausstellung) ist gegenwärtig ein großes Landschaftsbild des genialen norwegischen Malers Morten Müller ausgestellt, eine norwegische Waldbandschaft, welche feinerzeit auf der Düsseldorf-Kunstausstellung so allgemeines Aufsehen erregte. Das Bild ist eines der bedeutendsten, welches „der Maler des nordischen Fichtenvaldes“ — wie ein berühmter Kunstkritiker den Meister tauft — in letzter Zeit überhaupt geschaffen, und ermangelt wir nicht, Kunstliebhaber auf das schöne Werk nachdrücklich aufmerksam zu machen.

(Concert.) Wie uns mitgeteilt wird, veranstaltet der Synagogen-Gesangsverein zum Besten des Pensionsfonds für die Kultusbeamten am Freitag den 12. d. Mts. Abends 8 Uhr in der Synagoge ein großes Concert, wobei Fräulein Rolandt, die Herren Capellmeister Jahn, Philipp, Lederer, Reichert und Organist Uhl, sowie sämtliche Damen und Herren des hiesigen Theaterchors mitwirken werden.

(Niederwald-Denkmal.) Wir lesen in der „Frankf. Pr.“: „Im Atelier des Professor Schilling in Dresden werden in einigen Tagen zu dem Niederwald-Denkmal die Modelle der Figuren der Nebenpostamente: „Der Krieg“ und „Der Friede“, sowie die zu dem vorgeschobenen Basis-Postamente gehörenden zwei Figuren: „Der Rhein“ und „Die Mosel“ vollständig fertig und nach den betreffenden Kunstgelehrten abgesandt. Diese Figuren, welche durch kleinere Modelle nur erst andeutungsweise bekannt sind, zeigen sich jetzt in der Größe und in der Ausführung, wie sie das große National-Denkmal zu zieren bestimmt sind.

„Der Krieg“, eine Hinnestalt, in Panzerhemd und Flammenhelm, steht kampfbereit, in der Rechten das Schwert, in der Linken das Horn, mit welchem er Alarm bläst; seine Physiognomie ist unheilvollendend. „Der Friede“ dagegen, eine herrliche, liebliche Frauengestalt mit bekränntem Haupte und einem Gewande, welches mit Kornblumen und Aehren geziert ist, hält in der Rechten ein mit Blumen und Früchten übervolles Füllhorn, in der Linken einen Delzweig. Beide Figuren sind als Genien gedacht und haben zu ihrer Charakterisierung Flügel, und zwar „Der Krieg“ Geier- und „Der Friede“ Schwalben-Flügel. „Der Rhein“ und „Die Mosel“, zwei sitzende Figuren, kennzeichnen sich durch charakteristische Attribute und sind von nicht minderer Schönheit als die oben beschriebenen, ja es scheint, als wenn „Die Mosel“ die schönste von all' den Figuren des Monumentes wäre, da sie von geradezu verblüffender Anmut ist. „Der Rhein“ reicht ihr, als der jetzt äußersten Grenze des Reiches, das Wachtorn, nach welchem sie die Hand ausstreckt. — Sämtliche Figuren, obgleich allegorisch, sind dennoch von einer unmittelbaren Verhältnißlichkeit des Grundgedankens, lösen dem zu Folge die Aufgabe, welche die deutsche Nation einem ihrer ersten Bildhauer gestellt hat, auf's Glänzendste. „Der Krieg“ und „Der Friede“ werden bei Lenz & Herold in München, „Der Rhein“ und „Die Mosel“ bei Bierling in Dresden gegossen.“

Aus dem Reiche.

(Der Kaiser) ist am Sonntag Nachmittag von Ludwigslust wieder nach Berlin zurückgekehrt.

— (Ein Gesek gegen die Trunksucht) wird angeblich von der Reichsregierung beabsichtigt. Die Erhebungen in den einzelnen Bundesstaaten seien angeordnet und gingen bereits vor sich.

— (Der internationale Post-Congress) hat, wie ein Pariser Telegramm meldet, den endgültigen Text einer Convention, betreffend die Beförderung von Postpaceten ohne Werthangabe, angenommen. Die Unterzeichnung dieser Convention sollte heute erfolgen.

Vermischtes.

— (Die Feier des Geburtstages des Prinzen Heinrich in Hakodate.) Der 14. August 1879, der Tag, an dem Prinz Heinrich sein achtzehntes Lebensjahr begann, fand S. M. Schiff „Prinz Adalbert“ sammt dem prinzipalen Geburtstagskinde in Japan und zwar im Hafen von Hakodate. Es war wohl das erste Mal, daß der Prinz seinen Geburtstag nicht im Familienkreise, ja noch mehr, nicht in seiner deutschen Heimath beging. Tausende von Meilen lagen an jenem Tage zwischen dem jungen Hohenzollernspröß und seinen Angehörigen. Selbstverständlich

— schreibt unser Gewährsmann — fehlte es nicht an einer würdigen und gleichzeitig herzlichsten Feier des Tages, hatte es doch Prinz Heinrich verstanden, sich im Verlaufe der Reise der gesammten Schiffsbesatzung gegenüber nicht nur als der hochgeborene Prinz, sondern vor Allem als der lebenswürdige offene Kamerad, als der freibare, thätig sich mühenbe Seemann zu zeigen. Die Geburtstagsfeier wurde theils am Lande, theils an Bord begangen. Am dem Abhange des sich über dem Städtchen Hakodate erhebenden Berges hatten schon am 13. August die Schiffszimmerleute ein Zelt aufgeschlagen, in welchem das Frühstück eingenommen werden sollte. Trüb und regnerisch brach leider der Festtag an, heftige Nien-schauer wehten vom Lande herüber, doch ein echtes Seemannsgemüth läßt sich durch des Wetters Unbill in seiner Festtagsfreude nicht stören. Der Prinz und das Offiziercorps bestiegen die Boote und begaben sich zum Frühstück am Land. Bald herrschte in dem Frühstückzelt Fröhlichkeit und Frohsinn, Scherzworte und heitere Unterhaltung würzten das Mahl und die Weilen der Schiffscapelle mischten sich in den Jubel, mit dem man auf japanischen Boden den Geburtstag des zukünftigen deutschen Admirals beging. Dann ging es wieder an Bord, wo um 6 Uhr Nachmittags das Diner zu Ehren des Prinzen stattfand. Natürlich ging die Mannschafft bei diesem Feste nicht leer aus. Am Abend gab es außer dem gewöhnlichen Thee noch einen guten Grog; die Musik spielte zum Tanze auf und der Ball auf Deck begann. Während die Offiziere auf dem Quartierdeck sich unterhielten, näherte sich Prinz Heinrich den vorn tangenden Seelenen, um sich an deren lustigen, grotesken Sprüngen zu ergöhen. Kaum erblickten die Matrosen das Geburtstagskind, so rief eine kräftige Stimme: „Unter Prinz Heinrich soll leben! Hoch, hoch und abermals hoch!“ und mächtig stimmten hundert Seemannskehlen in den Ruf ein, die Musik schmettelte einen Tusch und nicht enden wollte das donnernde Hurrahrufen. Doch die Freude der „Matschab“ hat nicht genug an diesen Ehrenbezeugungen — im nächsten Augenblick ist der Prinz von kräftigen Händen ergriffen und auf die Schultern einiger Matrosen gehoben und unter brausem Jubel wird er im Triumph um das ganze Verdeck getragen. Solchen Jubel kann der Hafen von Hakodate von Bord eines Schiffes wohl lange nicht vernommen. Bis 11 Uhr Nachts währte das Fest, dann wurde das Signal „Ruhe im Schiff“ geblasen und bald darauf lag die Mannschafft still in ihren Kojen. Am nächsten Tage schlug „des Dienstes ewig gleich getheilte Uhr“ wieder für Bejagung und Geburtstagskind, aber wieder der Prinz, noch die, welche das Fest mitgefeiert, werden den schönen Tag vergessen, an dem man das Wiegenfest des Prinzen Heinrich beging. Seine Geburtstagsgeschenke erhielt Prinz Heinrich erst später. So empfing er z. B., als der „Prinz Adalbert“ auf der Rückreise Plymouth anließ, die Geschenke seiner Großmama, der Königin Victoria von England.

— (Aus Mainz.) Ein Verbrechen, das glücklicher Weise hier zu den Seltenheiten gehört, wurde Sonntag Nacht verübt. Zwei anständige Leute, ein Dachbeder und sein College, begaben sich gegen 1 Uhr aus einer Wirthschaft über den Markt, um nach Hause zu gehen. Kaum waren die Leute auf dem Markte angekommen, als sie von einer Anzahl des Wegs daherkommender Strolche überfallen, zu Boden gerissen und mittelst Messerstücke verletzt wurden. Die Verwundeten wurden später auf der Straße aufgefunden und in das Hospital gebracht, wo es sich leider alsbald herausstellte, daß die Verletzungen der Unglücklichen lebensgefährlich sind. In allen Nachforschungen ist es nicht gelungen, die Thäter zu ermitteln. — Der Sohn eines hiesigen Goldarbeiters, welcher die Messerei erlernt, wollte am Samstag Vormittag ein schweres Messerbell in den Hackfloss schlagen, als das Beil seinen Händen entglitt und er sich dadurch ein Antlitz vollständig entzwei spaltete. Die Verletzung, die sich der junge Mann beibrachte, war so gefährlich, daß der Unglückliche am Sonntag seinen Leiden erlegen ist.

— (Die heftigen Stürme) haben den oberirdischen Telegraphenleitungen arg mitgetheilt. So sind in der Nacht vom 29. auf den 30. October fast sämtliche von Berlin ausgehenden oberirdischen Leitungen durch den in dieser Nacht stattgefundenen Schneesturm gekörnt worden. Der telegraphische Betrieb hat daher hauptsächlich nur in den unterirdischen Leitungen fortgesetzt werden können.

— Zusammenstoß eines Pulverzuges mit einem Personenzuge.) Ahermals hat ein Zusammenstoß zweier Züge stattgefunden, der in seinen Folgen furchtbar hätte werden können. Am Samstag Nachmittag 5 1/2 Uhr fuhr in Horka, Station der unter Leitung der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn befindlichen Oberlausitzer Eisenbahn, der von Wittenberg nach Breslau bestimmte Pulver-Erzug dem von Koblitz kommenden gemischten Zuge 108 bergelast in die Flanke, daß, wie mitgetheilt wird, von dem Pulver-Erzug die Maschine vollständig entgleiste und von dem Zuge 108 vier Wagen sehr erheblich zertrümmert wurden. Passagiere sind glücklicherweise nicht verletzt, von dem Fahrpersonal ist ein Bremser leicht am Kopfe contusionirt. Die Passagiere des Zuges 108 konnten ihre Reise nach halbstündiger Verspätung fortsetzen, ebenso mußten die Passagiere des folgenden Zuges nach Koblitz No. 108 umsteigen, da die Strecke eingelegt und durch den Unfall total gesperrt war. Der Pulvertransport mußte natürlich liegen bleiben, da die Maschine derartig entgleist war, daß sie am Sonntag Mittag noch nicht wieder auf das Geleise gebracht war. Man wagt sich das ungeheure Unglück kaum vorzustellen, welches hätte entstehen müssen, wenn eine Explosion der Ladung des circa 45–50 Tausen starken Pulvertransportes stattgefunden hätte. (Verunglückt.) In Flensburg wurden bei dem Eisenbahnbau vier Arbeiter verunglückt, von denen zwei todt herausgezogen worden sind.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.)

Neueste Taschenfahrpläne à Stück 20 und 40 Pf.
vorhanden bei **P. Hahn**, Papeterie, Kirchgasse 51. 10108

Musikalien-, Kunst- & Instrumenten- Handlung,

Musikalien- und Pianoforte-Leihanstalt,
Lager acht römischer und deutscher Saiten, sowie
allen Musikrequisiten.

B. Pohl, 30 Webergasse 30,
Ecke der Langgasse. 294

Ausverkauf.

Den Rest meiner kreuzsaitig und gradsaitigen **Pianino's**
verkaufe sofort unter 3jähriger Garantie. Einzusehen nur
Vormittags **Wörthstraße 16, Parterre.**
11377 **W. Bierod.**

Klavierstimmer **E. Glöckner** (seither Mitglied der
Stadt. Curafabelle) wohnt **Steingasse 3.**
8279

Stickereien:

Musterfertige Pantoffeln von 1 Mark an und feinere,
Sophaissen von 1 Mark 25 Pf. an, Hosenträger,
Türgürtel, Teppiche etc., Haussegen von 50 Pf. an,
Papierstramin-Gegenstände etc. empfiehlt zu billigsten
Preisen **W. Ballmann**, Langgasse 13.

Vorhänge und Rouleauxstoffe

jeder Art und Breite

empfehlen in reicher Auswahl zu **billigsten**
Preisen

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstrasse 20.

Zurückgesetzte Stickereien

sehr vorthellhaft bei

E. L. Specht & Co.,

Wilhelmstraße 40.

Indem ich den Empfang meiner

Neuheiten

für kommende Weihnachts-Saison anzeige, mache ich auf eine
Parthie äußerst preiswürdige

zurückgesetzte Stickereien

aufmerksam.

Gr. Burg- W. Heuzeroth, gr. Burg-
straße 13. straße 13.

Alte Spiegel und Bilderrahmen werden neu verguldet,
sowie Bilder aller Art eingerahmt zu anerkannt billigen Preisen
bei **P. Piroth**, Vergolder, Marktstraße 13. 11157

Der Bier-Salon in der **Kaiserhalle** des **Grand-
Hôtels** ist eröffnet. **Oursin.**
8371

Wirthschaft von Carl Schnurr zu Kloster Clarenthal.

Vorzügliches Bier und ländliche Speisen. 11467

Täglich süßen und rauchen **Apfelwein**
per 1/2 Liter 15 Pf.
333 **Ferd. Müller**, Friedrichstraße 6.



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen
Preisen bei

Eduard Krah,

Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Hiermit habe ich die Ehre, nachstehende Preisliste der
billigsten Rothweine in Flaschen von der Firma

Ludolf Schultz & Klug in Bordeaux

zu veröffentlichen, welche sich in deren Niederlage bei mir,
Hellmundstrasse 13a, Hinterhaus,
zum Detailverkauf vorrätig finden und erlaube ich mir
ganz besonders darauf aufmerksam zu machen, dass obige
Firma ausschliesslich reine Naturweine in bester Qualität
unter Garantie der Aechtheit liefert.

Preisliste.

1877er Rothwein Chât. de Couloumey Mk.	1,10	} per Flasche
1875er „ Cos Saint-Estèphe „	1,25	
„ „ Haut-Bages Pauillac „	1,50	

ohne Glas.

Für leere Flaschen berechne und vergüte ich 10 Pf. per Stück.

Für directe Bezüge ab Bordeaux bitte ich die Auswahl
nach separaten Preiscouranten, welche gratis von mir ver-
abfolgt werden, der Herren **Ludolf Schultz & Klug**
gütigst zu treffen und übernehme ich bei deren directen
Sendungen die Lieferung franco Haus unter Berechnung
von Zoll und Kosten.

10867

J. C. Bürgener.

Kölnener u. Duisburger Raffinade in Broden p. Pfd. 40 Pf.,
Holl. Colonial- „ „ „ „ 47 „ „
Pariser „ „ „ „ 47 „ „

sowie sämtliche andere **Zuckersorten** **billigst**, Engros-
Preise für Wiederverkäufer etc., empfiehlt das Colonialwaaren-
Magazin **Hellmundstraße 13a** im Hinterhaus von
11563 **J. C. Bürgener.**

Ital. Maronen,

„ Brünellen,

Kath.-Pflaumen

empfehlen

J. W. Weber, Moritzstraße 18.

1. Qualität Hammelfleisch 36 Pf.

Jeden Morgen: **Warme Knoblauchwurst** per Stück
15 Pf. fortwährend zu haben bei **Mehger Marx**, Neugasse 17.

Prima Ochsenlenden,

per Pfund Mk. 1.30, empfiehlt
11512 **Johann Weidmann Wwe.**, Michelsberg 18.

Empfehlung.

Einem geehrten Publikum, sowie einer geehrten Nachbarschaft zeige ich ergebenst die Eröffnung meines Geschäftes in **Woll-, Kurz- und Spezerei-Waaren** an und sichere billigste und aufmerksame Bedienung zu.
11311 **Ph. Deuster, Dranienstraße 12.**

Ankauf

getragener Kleider jeder Art zu den höchsten Preisen bei **Häuser, Ecke der Mehrgasse 37 im Laden.**
Alte Stiefel werden stets gekauft. 10432

Schwalbacher-Matratzenlager, Schwalbacherstraße 37,
von **Ch. Gerhard, Tapezير,**

empfehlte zu nachstehenden Preisen **Rohhaarmatratzen** mit rothem oder gestreiftem Zwisch zu **48 Mk., Seegrasmatratzen** 12 Mk., und **Strohmatratzen** zu billigen Preisen. 10358

Bettwärme-Flaschen

von Zinn, Kupfer, Messing und Zink bei
10260 **M. Rossi, Ringgießer, Mehrgasse 2.**

Keine nassen Füße mehr!

Cantschuk- u. Vaseline-Stiefelschmiere
in Töpfen à 25 und 50 Pf.

empfehlte **H. J. Viehoever, Marktstraße 23.** 11438

Die Holz- & Kohlenhandlung von L. Höhn,
fl. Schwalbacherstraße 4, empfehlte beste **Ruhrkohlen**
in allen Sorten, sowie **Annachholz, Scheitholz** und **Loh-**
fuchen zum billigsten Tagespreise. 9586

Ruhrkohlen,

Ofenkohlen Ia (40% Stücke) **Markt 16. 50**
Stückkohlen Ia " **19. 50**
Gew. Rußkohlen I. Sorte " **19. 50**

per Fuhre von 20 Centnern über die Stadtwaage franco
Haus Wiesbaden.

Bei comptanter Zahlung 50 R.-Pfg. Rabatt per Fuhre.
Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel,**
Langgasse 20, entgegen.

Biebrich, im November 1880. **Jos. Clouth.**

Vorfenster,

7 Stück zu 50 Mark, zu verkaufen **Rosenstraße 3.** 11143

Küchen- und Kleiderschränke, Kommode und Console
zu verkaufen **Römerberg 32.** 10452

Zwei kleine **Sophas** billig zu verk. **Friedrichstr. 11.** 11442

Unterricht.

Eine geprüfte Lehrerin, welche lange im Auslande war,
ertheilt gründlichen Unterricht in der engl. und franz.
Sprache und im Clavierspiel. Beste Referenzen. Näheres
Louisenstraße 17, Parterre. 9553

Engl. Stunden (Grammatik u. Convers.) werden von einer
Engländerin ertheilt. **Miss Watkins, Herrngartenstr. 15.** 10334

Privat-Unterricht in der englischen Sprache wird
ertheilt **Taunusstraße 18, Parterre.** 7293

Ital. Sprach-Unterricht **Schulberg 8, Bel-Etage.** 4054

Buchführung.

Unterricht ertheilt, auch Beiragen
von Geschäftsbüchern besorgt hier
und auswärts. Gef. Off. sub **H. C. B.** an die Exped. erb. 15532



Kinderwagen,

eine frische Sendung, in reicher Aus-
wahl empfehle zu billigsten Preisen

H. Schweitzer,

4058 **13 Ellenbogengasse 13.**

Alle Arten Stühle

4940

werden billig und gut ge-

flochten und reparirt von

C. Eckert, Adlerstraße 3.

Immobilien, Capitalien etc.

Das **Haus** kleine Schwalbacherstraße 9, für Schreiner u.
sehr geeignet, ist zu verkaufen. Näh. **Michelsberg 28.** 7635

Prachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Curhaufe, sowie im **Nerothal**
zu verkaufen. N. bei **Ch. Falker, Wilhelmstr. 40.** 4045

Ein **Landhaus**, 15 Zimmer enthaltend, Stallung, Remis-
e und großer Garten, in bester Lage, Wegzugs halber sehr
preiswürdig zu verkaufen. Anfragen unter **J. K. 60** an
die Expedition d. Bl. erbeten. 8010

Villa in der **Mainzerstraße**, nahe der **Rhein-**
straße, mit großen, schönen Garten-
anlagen, Hofraum und einem **Schweizerhaus** ist
zu verkaufen. Näh. Auskunft ertheilt bereitwilligst der
Unterzeichnete zwischen 10 und 12 Uhr im Bureau des
Herrn Rechtsanwalts Dr. Pfeiffer hier, **Louisenstraße 17**
und zwischen 1 und 2 Uhr Nachmittags in seiner Wohnung
Selenenstraße 17, Parterre. **Ph. Wendel.** 11279

Eine **Villa** im südöstlichen Theile der Stadt, nicht hoch ge-
legen, mit geräumigem Parterre, wird gegen Baarzahlung
zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten unter **M. F.** beliebe
man in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 11520

Das Haus Karlstraße 10

ist zu verkaufen. Näheres bei
Koopmans, Rheinstraße 8, 1 St. hoch. 11549

Villa zu verkaufen **Biebrich a. Rh.,**
Schiersteiner Chaussee 11. 4053

Ein neu erbautes **Wohnhaus** nebst Scheuer und dazu ge-
hörigem Hofraum, nahe bei Wiesbaden gelegen, ist Wegzugs
halber zu verkaufen. Auch können Weinberge und Ackerland
nach Belieben dazu gegeben werden. Näh. Exped. 14059

Für Gärtner.

Garten mit Gartenhaus (1 Morg. 30 Rth.) mit Wasser-
leitung, an der **Mainzerstraße** gelegen, ist sofort zu ver-
mieten. Näh. Expedition. 10986

Friedrichstraße 30 bei **W. Blum** sind **Acker**, als Bauplätze
geeignet, unter guten Bedingungen zu verkaufen:

- 1) **Acker** am **Idsteinerweg**, 21 Ruten haltend, zwischen
Landhaus No. 5 und **7;**
- 2) **Acker** „**Auf der Bain**“, 92 Ruten haltend, stößt auf
Moritzstraße 42 und zieht an die verlängerte **Dranien-**
straße bis oben an den Weg. 1937

Sicherste Kapitalanlage.

Abtheilungshalber zu cediren:

Ein Kaufpreisrest von 14,000 Mark, 5 pCt. lfd. 1/2j. Zinsen,
im Range gleich nach 1. Hypothek 26,000 Mark, auf ein
altrenommiertes Hotel in **Bad-Schwalbach.** Brandversiche-
rung 70,000 Mark. **Bedeutender Nachlaß.** Näheres
bei **Franz Falk, Rheinstraße 55, Mainz.** 9652

Es werden von einem pünktlichen Zinszahler sofort **7000 Mk.**
auf gute zweite Hypothek gesucht. Näh. Exped. 6039

Geld

auf Werthpapiere unter strengster Discretion
Goldgasse 15. 6936

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Angebote:

- Albrechtstraße 29**, 2 Treppen hoch, ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 2624
- Elisabethenstraße 11** ist die möblierte Parterre-Wohnung auf Anfang November zu vermieten. 9392
- Feldstraße 12**, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu verm. 11216
- Frankenstraße 3**, B., gut möbl., stilles Zimmer z. v. 10988
- Geisbergstraße 24** sind gut möblierte Zimmer zu verm.
- Grabenstraße 6** ist ein fein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres im Metzgerladen. 11550
- Karlstraße 6**, Bel.-Etage, gut möbl. Zimmer zu verm. 8774
- Langgasse 11** ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. 10646
- Michelsberg 32** ein möbl., freundl. Zimmer nach der Straße, 2 Tr. h., gegenüber der Synagoge, an einen Herrn zu verm.
- Moritzstraße 6**, 2. Et. links, sind 2—3 möblierte Zimmer zusammen oder einzeln mit oder ohne Pension zu verm. 6878
- Moritzstraße 6**, Bel.-Etage rechts, sind 3 elegant möblierte Zimmer zu vermieten, auch einzeln. 11416
- Moritzstraße 28** ist ein großes, elegant möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 11489
- Nicolassstraße 12** ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzu- und ausziehen zwischen 10 und 12 Uhr. 4076
- Rheinstraße 33** 1—2 Zimmer (möbl.) mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 10622

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Curhause gelegen (Südseite), ist eine herrschaftlich möblierte Wohnung von 15 Zimmern im Ganzen oder getheilt vermieten. 8146

Berliner Hof, Taunusstrasse 1,

elegant möblierte Bel.-Etage (Südseite) in bester Lage, 2 Salons, Speise- und 3 Schlafzimmer, Vorfenster und Porzellanöfen, Küche u., sogleich auf den Winter zu vermieten. 8111

Wellrichstraße 21, 1 Tr., ein möbl. Zimmer zu verm. 11427

Möblierte Villa, am Curpark,

- 8—10 Zimmer, Küche u., zu vermieten. Näh. Exped. 7046
- Gut möbliertes Zimmer zu verm. Schulberg 7, 2 St. h. 11062
- Ein anständiger Herr, Lehrer oder Beamter, findet ein schön möbliertes Parterrezimmer Wellrichstraße 35. 11074
- Ein bis zwei möblierte Zimmer zu vermieten Walfmühlweg 8, Parterre. 11552
- Ein kleines Zimmer zu vermieten Ellenbogengasse 5, 2 Tr. 11558
- Ein schön möbliertes Parterrezimmer ist billig zu vermieten Nerostraße 31, Parterre. 8149
- Die Villa Blumenstraße 3** ist unmöbliert zu vermieten. Herr Dr. Großmann, Adelhaidestraße 33, wird die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu erteilen. 2895
- Ein gut möbliertes Zimmer mit schöner Aussicht an 1 Herrn zu vermieten. Näh. Wellstraße 20, 2. St. 11322
- Ein reinl. Arbeiter findet Schlafstelle Schwalbacherstr. 45. 11297
- Arbeiter erhält Kost und Logis Grabenstraße 6. 11445
- Webergasse 50 können 1 auch 2 Herren Kost und Logis erhalten. Näheres im Metzgerladen. 11542
- 1 Arbeiter findet Kost u. Logis Faulbrunnensstr. 8, 1 St. r. 11565

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 1. November.

Geboren: Am 30. Oct., dem Kellner Philipp Scherer e. S. — Am 26. Oct., dem Küfer Anton Berchdorf e. S., N. Anton Heinrich Wilhelm. — Am 29. Oct., dem Bildhauer August Ritter e. S. — Am 25. Oct., e. unehel. S., N. Emil. — Am 27. Oct., dem Schuhmachergehilfen Peter Petermann e. S., N. Caroline Auguste. — Am 26. Oct., dem Uhrmacher Georg Ahmus e. S., N. Christiane Pauline.

Aufgehoben: Der Fischhändler Peter Dörthöfer von Flörsheim, N. Hochheim, wohnh. dahier, früher zu Mainz wohnh., und Catharine Hoffmann von Girod, N. Wallmerod, wohnh. dahier, früher zu Mainz wohnh. — Der Maurer Peter Müller von Hochheim, Reg.-Bez. Coblenz, wohnh. zu Hochheim, und Friederike Jacobine Jung von Pfaffenborn, Reg.-Bez. Coblenz, wohnh. zu Pfaffenborn, vorher zu St. Goar, hier, Coblenz und Ehrenbreitstein wohnh. — Der verwittw. Uhrmacher Anton Broghammer von Teufen, wohnh. zu Runkel, und Margarethe Schneider von Zollhaus, wohnh. dahier, früher zu Zollhaus wohnh. — Der Metzger Johann Georg Burthardt von Koblenz, Königl. Württembergischen Oberamts Gerabronn, wohnh. dahier, und Caroline Lina Johanne Dürk von Hoffnungsthal bei Altkirchen, wohnh. zu Hoffnungsthal. — Der Wagner Georg Horz von Hadamar, wohnh. daselbst, und Marie Anna Martin von Camberg, N. Döhlen, wohnh. zu Camberg, früher dahier wohnh.

Verheiratet: Am 30. Oct., der Schlosser Friedrich August Lang von Kirberg, N. Limburg, wohnh. dahier, und Auguste Philippine Höfler von hier, bisher dahier wohnh. — Am 30. Oct., der Fuhrmann Johann Ludwig Gieseler von Schweigern im Großherzogthum Baden, wohnh. dahier, und Anna Marie Magdalene Philippine Weibert von Langschied, N. Langenschwalbach, bisher dahier wohnh. — Am 30. Oct., der Schreinergehilfe Carl Conrad Heinrich Ludwig Watterlohn von hier, wohnh. dahier, und Catharine Elisabeth Weinand von hier, bisher dahier wohnh. — Am 30. Oct., der aus erster Ehe gerichtlich geschiedene Diätar bei der Landesdirection Carl Wilhelm Schloffer von Döckheim, wohnh. dahier, und Elisabeth Engel von Nüßelsheim im Großherzogthum Hessen, bisher dahier wohnh. — Am 30. Oct., der Schreinergehilfe Georg Friedrich Adolph Otto von Michelbach, N. Wehen, wohnh. dahier, und Johanna Louise Formberg von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 29. Oct., Johanna Theresie, L. des Tagelöhners Adam Weissbecker, alt 9 J. — Am 30. Oct., der Sprachlehrer Oscar Klebs, alt 28 J. 6 T. — Am 30. Oct., der verw. Tagelöhner Philipp Wagner von Siebrich-Wosbach, alt 72 J. 7 M. 8 T.

Königliches Standesamt.

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 2. November 1880.)

Adler:

Engelhardt, Kfm., Nürnberg.
Schwerin, Graf Landrath m. Fr., Weiburg.
Köhler, Fr., Frankfurt.
Durré, Kfm., Berlin.
Hahn, Kfm., Fürth.
Raphaëli, Kfm., Berlin.
Rüben, Kfm., Berlin.
Katte, Kfm., Berlin.
Bab, Kfm., Berlin.
Ritz, Kfm., Schwelm.
Feder, Kfm. m. Fr., Eupen.

Einhorn:

Neter, Kfm., Gernsbach.
Frowein, Kfm. m. Fr., Runkel.
Seldt, Kfm., Magdeburg.
Fischer, Kfm., Reutlingen.
Schede, m. Tochter, Wetzlar.
Kneip, Sulzbach.
Rau, Coblenz.

Eisenbahn-Hotel:

Rohr, Kaiserslautern.
Stasskind, Kfm., Köln.
Picht, Director, Berlin.
Schultze, Offizier, Berlin.
Oppenheimer, Kfm., Heidelberg.
v. Fricken, Reg.- u. Schul-R. Dr. m. Fam., Königsberg.

Grand-Hôtel (Schützenhof-Bäder):

Amschel, Kfm., Elberfeld.
Medetz, Fr. m. Nichte, Budapest.
Bertraud, m. Kind, L.-Schwalbach.
Kaiser, Kfm., Hückeswagen.
Weber, Kfm., Luzern.

Grüner Wald:

Grutters, Kfm. m. Fr., Köln.
Friedländer, Fabrikbes., Berlin.
Baumgarten, Fabrikbes., Zürich.

Nassauer Hof:

Stieble, Dresden.
Wilkins, Symiewo.
Edye, m. Bed., Hamburg.
Peters, Elberfeld.

Villa Nassau:

Campbell, Fr. m. Tocht. u. Bed., England.
Einhorn, Dr., Tübingen.

Weisse Lilien:

v. Goloub, Fr. m. Kd., Petersburg.

Alter Nonnenhof:

Schrautenbach, Kfm., Hadamar.
Fürst, Kfm., Berlin.
Ballof, Stud., Furchweiler.
Völpel, Weilmünster.
Lorenz, Dr. med., Diez.
Atheimer, Kfm., Frankfurt.
Wolf, Kfm., Worms.
Fückel, Gutsbes., Oestrich.

Rhein-Hotel:

Lundström, Cons. m. Fr., Stockholm.
Seifert, Director, Giessen.
Connell, Fr. m. 2 T. u. Bd., Dublin.
Shakespeare, Obriest m. Fam., England.
Kuhkamp, Capt. m. Fr., Bremen.
Stein, Kfm. m. Tocht., Frankfurt.
Baumann, Prof. m. Fr., Mannheim.
Pagnon, Kfm. m. Fam., Bordeaux.
Gilbert, Adv. m. Sohn, London.

Rose:

Keith, Fr., Schottland.
O'Neill, Fr., England.
Schönfeld, Pfr. m. Fr., Heilighthal.
v. Pagenhardt, Frhr., Diedenhofen.
v. Pagenhardt, Fr. Freifrau, Diedenhofen.

Taunus-Hotel:

Henning, Hptm. m. Fr., Coblenz.
Sack, Kfm., Bamberg.
Eiffert, Ingen., Neunkirchen.
Nagel, Kfm., Hamburg.
Bulla, Paris.

Hotel Victoria:

Craverv, Rent., Saluzzo.
Christian, Rent., London.
Woodd, 3 Hrn. Rent., London.
Leicester, Rent., London.
Marcus, Fr. Rent. m. Bed., Cöln.
de Kreutz, Fr. Rent. m. Bed., Petersburg.

Hotel Vogel:

Eener, Kfm., Saargemünd.
Ovanig, Frankfurt.

In Privathäusern:

Villa Germania: Zimmer, Rent., München.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 1. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Linien).	333.57	334.42	336.05	334.68
Thermometer (Reaumur).	+4.8	+5.8	+3.6	+4.73
Dampfspannung (Bar. Lin.).	2.38	2.06	1.77	2.07
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	78.2	62.0	64.1	68.10
Windrichtung u. Windstärke.	N.	N.W.	N.W.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	mäßig.	lebhaft.	schwach.	—
Regenmenge pro □' in par. 65°.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Bormittags öfter kurze Regen.				
*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.				

Marktberichte.

Frankfurt, 1. Nov. (Viehmarkt.) Der heutige Viehmarkt war gut befahren. Angefahren waren circa 400 Ochsen, 320 Kühe, 200 Kälber und 800 Hammel und Schafe. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. 63—69 M., 2. Qual. 62—64 M., Kühe 1. Qual. 56—58 M., 2. Qual. 45—52 M., Kälber 1. Qual. 60—62 M., 2. Qual. 50—55 M., Hammel und Schafe 1. Qual. 60—62 M., 2. Qual. 55—50 M.

Verloofungen.

(Preussische Klassen-Lotterie.) Die Ziehung der 2. Klasse 163. Königl. Preuss. Klassen-Lotterie wird am 9. November d. J. ihren Anfang nehmen.

(Weitere Hauptgewinne der Sächsischen Lotterie.)
 a 100,000 Mark No. 65896, a 30,000 Mark No. 30710 und 60400,
 a 15,000 Mark No. 94661 und 4118, a 5000 Mark No. 37572 45719
 37388 und 29907, a 3000 Mark No. 46955 26604 33733 31705 39433
 46058 15387 5506 46962 35695 25991 87560 96733 68509 96863 53815
 99932 39996 67029 68465 19674 8460 90703 378727 86776 28724 30948
 46092 22404 87778 17815 94290 46665 und 24130.

Frankfurter Course vom 1. November 1880.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168.45 B. 168.05 G.
Dufaten . . . 9 . . . 58—63 . . .	London 20.395 B. 20.350 G.
20 Fres.-Stücke . 16 . . . 11—15 . . .	Paris 80.50 B. 80.35 G.
Sovereigns . . . 20 . . . 28—33 . . .	Wien 172.70 B. 172.30 G.
Imperiales . . . 16 . . . 72 G. u. f.	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.
Dollars in Gold 4 . . . 20—23 . . .	Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.

Porelei.

Eine Schloß- und Waldgeschichte von Edmund Hofer.

(26. Fortsetzung.)

„Mein Gemahl, war ein Mensch von großen Gaben, vor Allem aber — das Geschöpf seiner ungebändigten Leidenschaft. Er sahte dazu im Grunde seine Stellung als Prinz und Fürst noch in jenem altfranzösischen oder vielmehr asiatischen Sinne auf, daß er sich für eine andere Art Wesen hielt als die übrigen Menschen, und in seinen Adern ein anderes Blut fließen wähnte. Wenn er zu ihnen hinabstieg und mit ihnen verkehrte, so geschah das nur, weil Seinesgleichen zu selten waren, um mit ihnen allein zu leben, oder, weil es ihm zufällig Spaß machte, und jedenfalls war Alles, was unter seinem Geschlecht existierte, nur zu seinem Vergnügen da, nur um ihm Unterhaltung zu gewähren, nur um mit und an diesem Haufen seinen Einfällen und Ausschweifungen fröhnen zu können. Von diesem Standpunkt aus galt ihm der Edelmann wenig mehr als der Bauer, und er ging mit einem solchen bei Gelegenheit vielleicht freundlicher um als mit dem Cavalier, woher es denn auch kommen mag, daß er in den unteren Ständen wahrhaft populär und beliebt war.“

„Von eigenem Willen oder gar Widerstreben konnte ihm gegenüber keine Rede sein. Jeder, auf den das Auge des Prinzen fiel, zu dem er sich so oder so herabließ, sollte sich durch den Blick, durch diese Annäherung geehrt fühlen und sein ganzes eigenes Ich aufgeben, fortan nur noch gewissermaßen als ein Geschöpf des Prinzen existieren, der ihm durch seine Beachtung eine Art neues Dasein gab.“

„Er war der Fürst des vorigen Jahrhunderts, wie es dazu-mal manche gab — er jagte und trank, er spielte und machte Comödie, er tanzte und zog im Lande umher auf wilden, lustigen, halbschreckenden Fahrten; er machte zu Zeiten sogar den wohlwollenden, gutmüthigen Mann im Bürgerkleide, während er jedoch

darunter stets den Hock mit dem Stern trug, und wehe dem, der das jemals zu vergessen wagte. Und das Alles ging ihm hin, und ob er je oder von irgend Jemand daran gemahnt wurde, daß auch er nur ein Mensch, unterthan den ewigen Gesetzen, mit den allgemeinen Pflichten und Rechten, bezweifle ich sehr.“

„Die Sittenlosigkeit im Lande war über alle Vorstellung groß, es gab keinen Stand, der frei geblieben, selbst in die ehrenwerthen Classen der Bürger und Handwerker war sie eingedrungen, und das hatten der Prinz und Seinesgleichen allerdings nicht verschuldet, sondern schon ziemlich ebenso — vielleicht nur nicht in der Allgemeinheit — vorgefunden. Es war dann ebenso sehr durch sich selbst als durch die Schrankenlosigkeit der Wüstlinge des Hofes weiter gewachsen. Der alte Herzog hatte das Laster gleichfalls nur mit einer Art von Etikette umgeben; sein Sohn und Nachfolger war nicht besser, wenn er es auch noch vor der Strenge des Vaters verheimlichen mußte.“

„Da starb Georg Wilhelm, Heimlichkeit und Anstand hörten auf, und der ganze Wirbel, dessen Brausen meine Cousine, die jetzige Herzogin, und ich bisher nur zuweilen von ferne vernommen, lag plötzlich offen vor unseren Augen. Der neue Herzog weiferte jetzt an Ausgelassenheit mit dem Prinzen, mit dem er Herz und eine Seele war und von dem er sich zu allen möglichen Excentricitäten verleiten ließ, und Hof und Stadt und Land hallten wieder von dem Lärm der Gelage, der schrankenlosen Ausschweifungen aller Art. Man hörte nichts, man sah nichts als Standal, das Laster spreizte sich allwärts und versuchte es selbst vor unseren Augen, in unseren Gemächern. Meine Cousine zog sich noch finsterner zurück und vergab es mir nie, daß ich ihrem Beispiel nicht folgte, sondern mit allem Stolz darnach strebte, mich aufrecht und meiner Stellung würdig zu halten, dem Wüstlingshaufen meine ganze Verachtung zu beweisen.“

„Von meinem Gemahl rede ich nicht. Schon seit den ersten Jahren unserer Ehe war unsere Verbindung immer looser geworden; die anfängliche Zuneigung war längst zu Ende, mit dem Tode meines Schwagers hörte aber auch die Gleichgültigkeit an — es gab kein einziges Band mehr zwischen uns.“

„Im Jahre 1762 starb der Prinz plötzlich bei einem der Gelage; ich mußte mich in die Einsamkeit einer Trauer wegen zurückziehen, von der ich in mir keine Spur fand. Freilich fühlte ich auch nichts von Freude oder Erleichterung, — ich hatte mich ja längst schon frei gefunden.“

„Seit einem halben Jahre war ein Fräulein von Hohentrön — Deine Großtante, Eva — zu mir gekommen und hatte mich zuerst wieder erkennen lassen, daß es noch tugendhafte, bescheidene, liebenswürdige Menschen gebe. Bei Hofe, wo trotz Allem, in manchen Beziehungen eine steife Etikette herrschte, mußten wir uns mit den Aeußerungen unserer Freundschaft in acht nehmen; auf meinem einsamen Wittwenstisch Lustnau jedoch konnten wir uns derselben ganz hingeben.“

„Es waren schon elf Monate des Trauerjahrs vergangen, und das Land begann im Frühling nach dem Hubertsburger Frieden aufzuathmen, als ich eines Junitags mit Gertrud — meiner lieben Gefährtin — von einem langen Spaziergange durch den Wald in den eigentlichen Schloßpark zurückkehrte. Wir waren heiter, denn der Frühling war sonnig und schön, und frei von jedem Zwangsgenossen wir die Freiheit in vollen Zügen.“

„Als wir in das Hagebuchen-Verceau traten, welches auf dem nächsten Wege vom Walde zum Schlosse lag, und in dem ich an schönen Tagen mehrere Stunden mit Gertrud und Anderen bei irgend einer Arbeit zu verbringen pflegte, kam uns von der anderen Seite ein hochgewachsener, schlanker Mann entgegen, dessen ganze Haltung und, wenn jetzt auch einfache Kleidung bewies, daß er von Stande und, im besten Sinne des Wortes, ein Cavalier sei. Zum Hofe gehörte er meines Wissens nicht, denn ich war diesem bedeutenden und edlen Gesicht, diesen dunklen Augen unter der Menge unseres Hofgesindels noch nicht begegnet. — Er kam uns ziemlich schnell entgegen, und da ich, seinen respectvollen Gruß erwidern, vorübergehen wollte, redete er uns mit ungezwungener Höflichkeit und in deutscher Sprache an, als ob er wisse, daß ich diese von jeher bevorzugt hatte.“ (Fortsetzung folgt.)